

SSOS Seminar
mit Mitgliederversammlung
Freitag, 26. April 2008
Kantonsspital Basel

**ORALCHIRURGIE -
QUO VADIS?**

Séminaire et Assemblée
générale de la SSOS

**CHIRURGIE ORALE
QUO VADIS?**



SSOS Seminar
mit Mitgliederversammlung
Freitag, 26. April 2008
Kantonsspital Basel

**ORALCHIRURGIE -
QUO VADIS?**

Séminaire et Assemblée
générale de la SSOS

**CHIRURGIE ORALE
QUO VADIS?**



Konsequenzen aus dem Medizinalberufegesetz (MedBG) für die Oralchirurgie

SSOS Seminar
mit Mitgliederversammlung
Freitag, 26. April 2008
Kantonsspital Basel

**ORALCHIRURGIE -
QUO VADIS?**

Séminaire et Assemblée
générale de la SSOS

**CHIRURGIE ORALE
QUO VADIS?**



P. Wiehl, Basel

SSOS Seminar
mit Mitgliederversammlung
Freitag, 26. April 2008
Kantonsspital Basel

**ORALCHIRURGIE -
QUO VADIS?**

Séminaire et Assemblée
générale de la SSOS

**CHIRURGIE ORALE
QUO VADIS?**



Medizinalberufegesetz

**Loi sur les professions
médicales (LPM)**

**Legge sulle professioni
mediche (LPM)**



Aufbau

- Einleitung
- Medizinalberufe
- Aus-, Weiter- & Fortbildung
- Anerkennung Diplome
- Anerkennung Weiterbildung
- Berufspflichten / Sanktionen
- Registeraufbau
- Konsequenzen für SSOS





Das neue Medizinalberufegesetz MedBG

Bundesgesetz über die
universitären Medizinalberufe

Per 1. September 2007 in Kraft gesetzt ausser
Art. 35 (90-Tage-Regelung) und Art. 51-54 Register
(1.9.2008). Ersatz für Gesetz aus 1877



Das neue Medizinalberufegesetz

Nicht vermischen

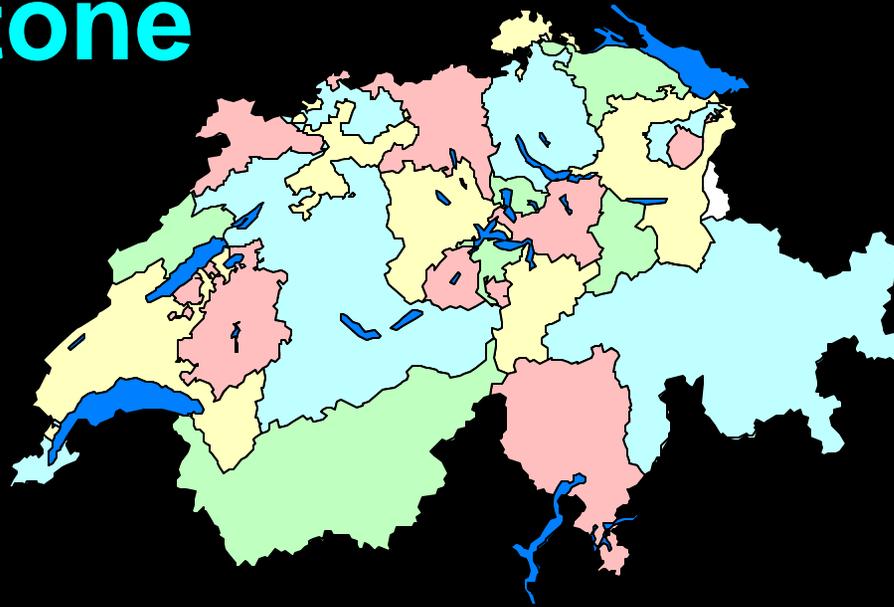
**Bologna-Reform der
Universitäten:
Bachelor / Master**

Verknüpfungen vorhanden



Rechtliche Systematik

- **Bundesrecht geht vor**
- **Gesundheitswesen ist Kompetenzbereich der Kantone**



Kt. Aufsichtsbehörde



- 1 Jeder Kanton bezeichnet eine Behörde, welche die Personen beaufsichtigt, die im betreffenden Kanton einen universitären Medizinalberuf selbstständig ausüben.**

Art. 41



Wahlmöglichkeiten

(das kleinste Übel)



Jurist



Zahnarzt



Arzt

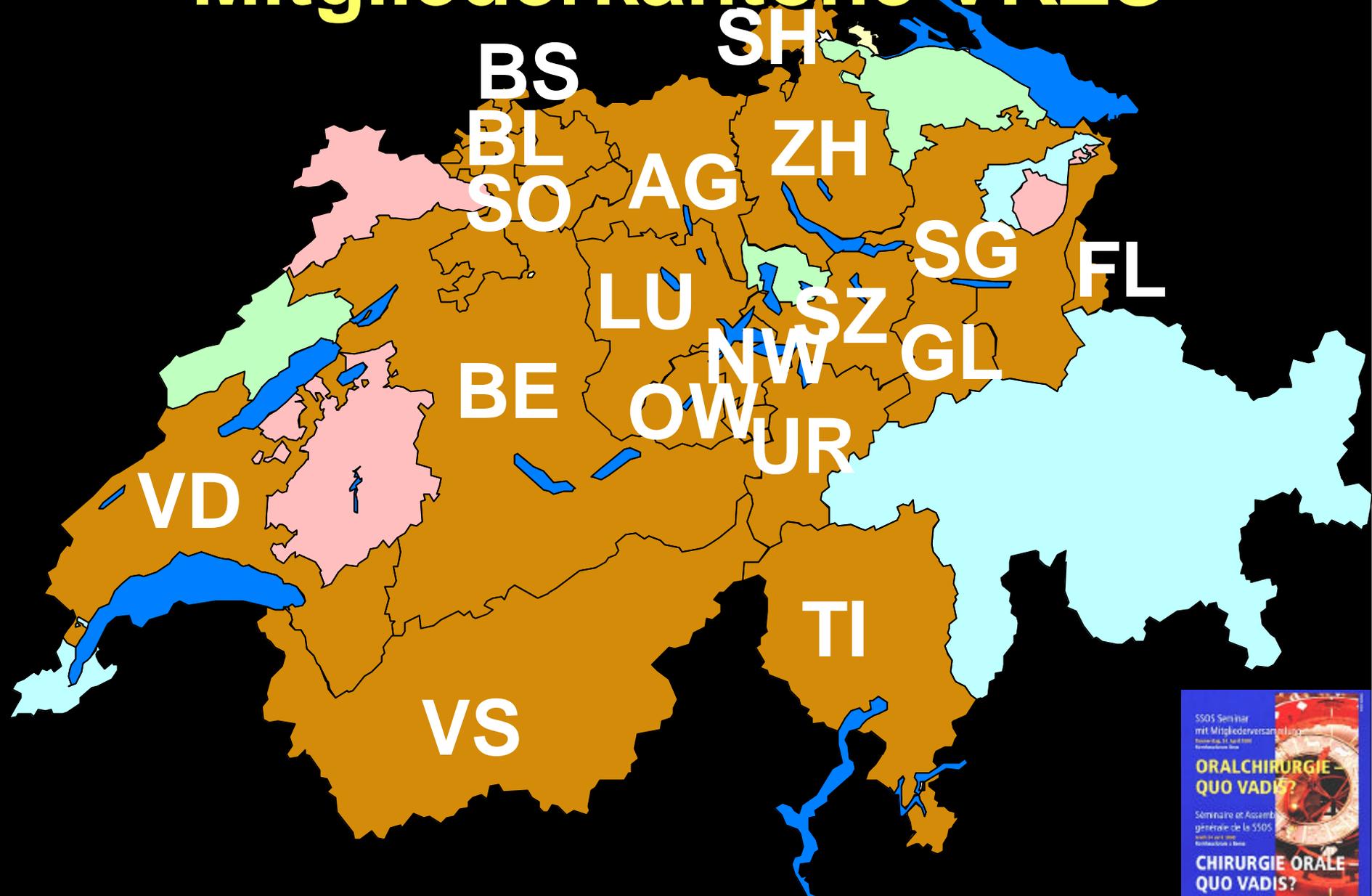


Vereinigung der Kantonszahnärzte der Schweiz

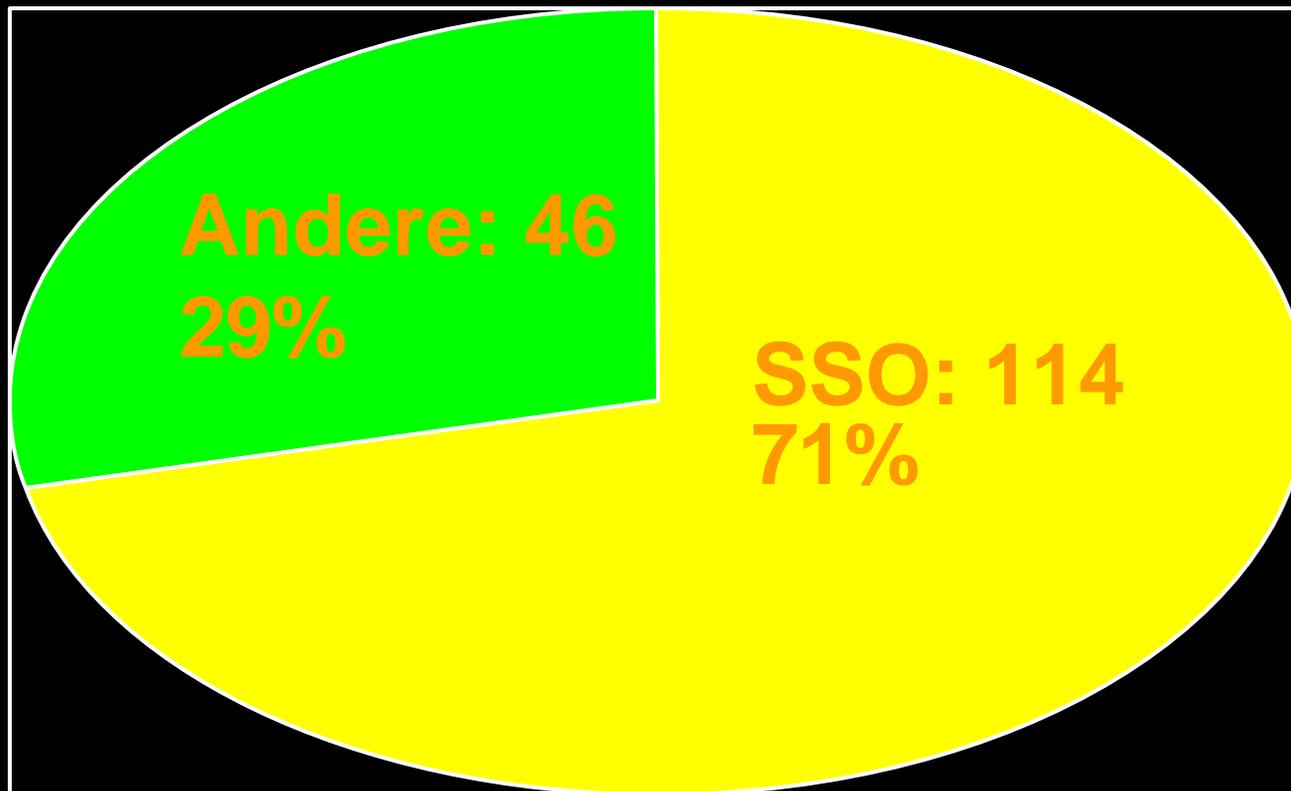
- 2. Februar 2006 gegründet
- 14 Kantone aus
Deutschschweiz und FL
- 3 Kt. latein. CH: VS, VD, TI
- Zuwachs aus TG, ZG?



Mitgliederkantone VKZS



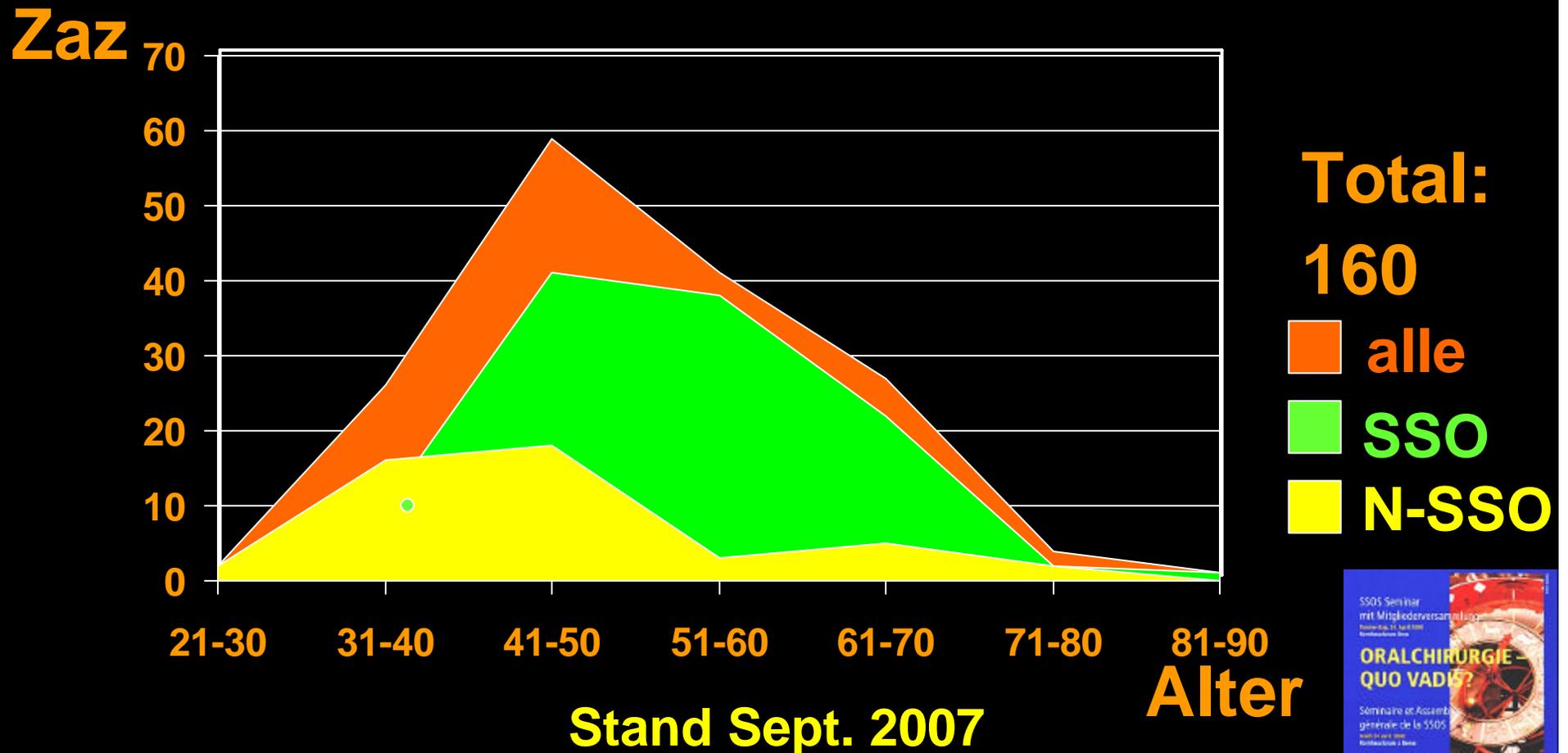
Anteil SSO-Zaz und Nicht-SSO im Kanton Basel-Stadt



Stand Sept. 2007



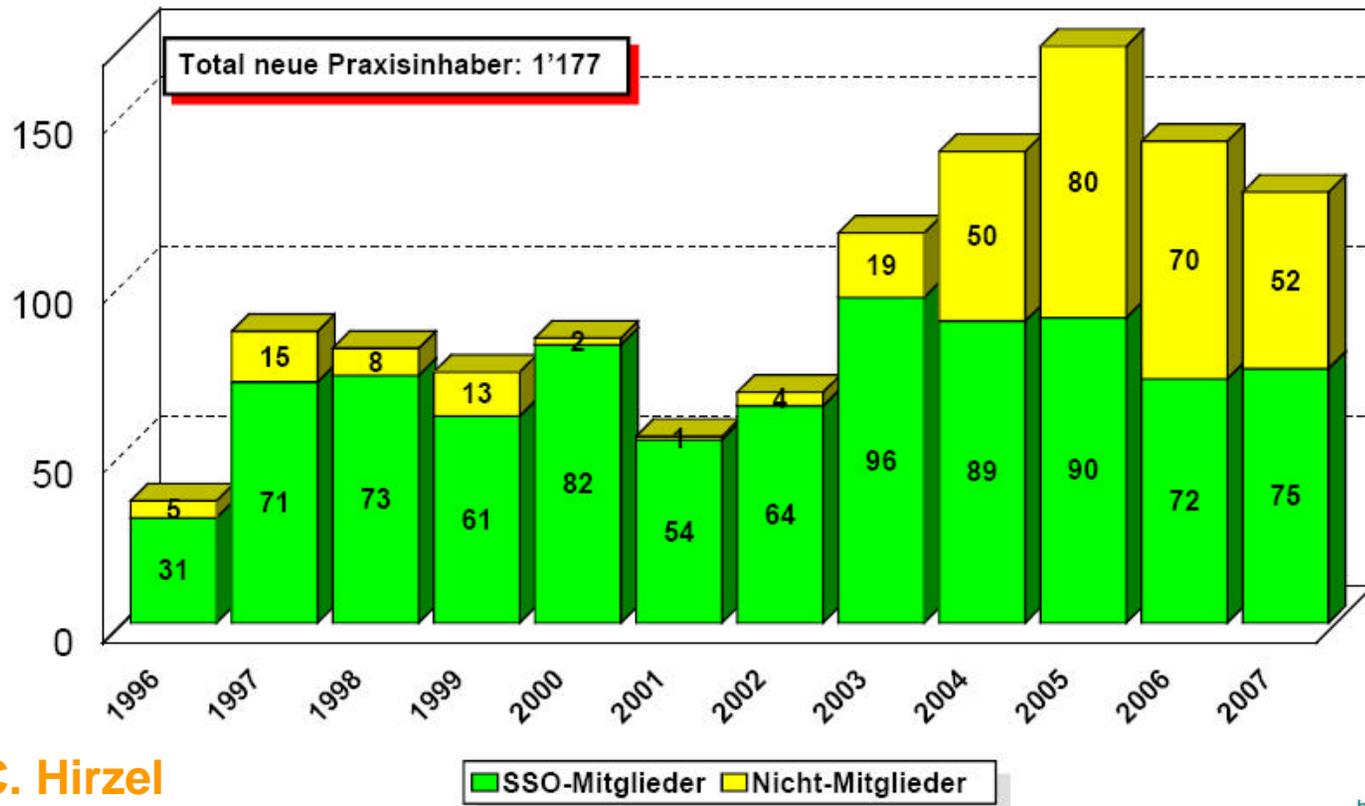
Alter ZahnärztInnen Basel (SSO und andere)



100 Praxisinhaber / Jahr

Zunahme an Praxisinhabern

vom 1.1.1996 bis 31.12.2007

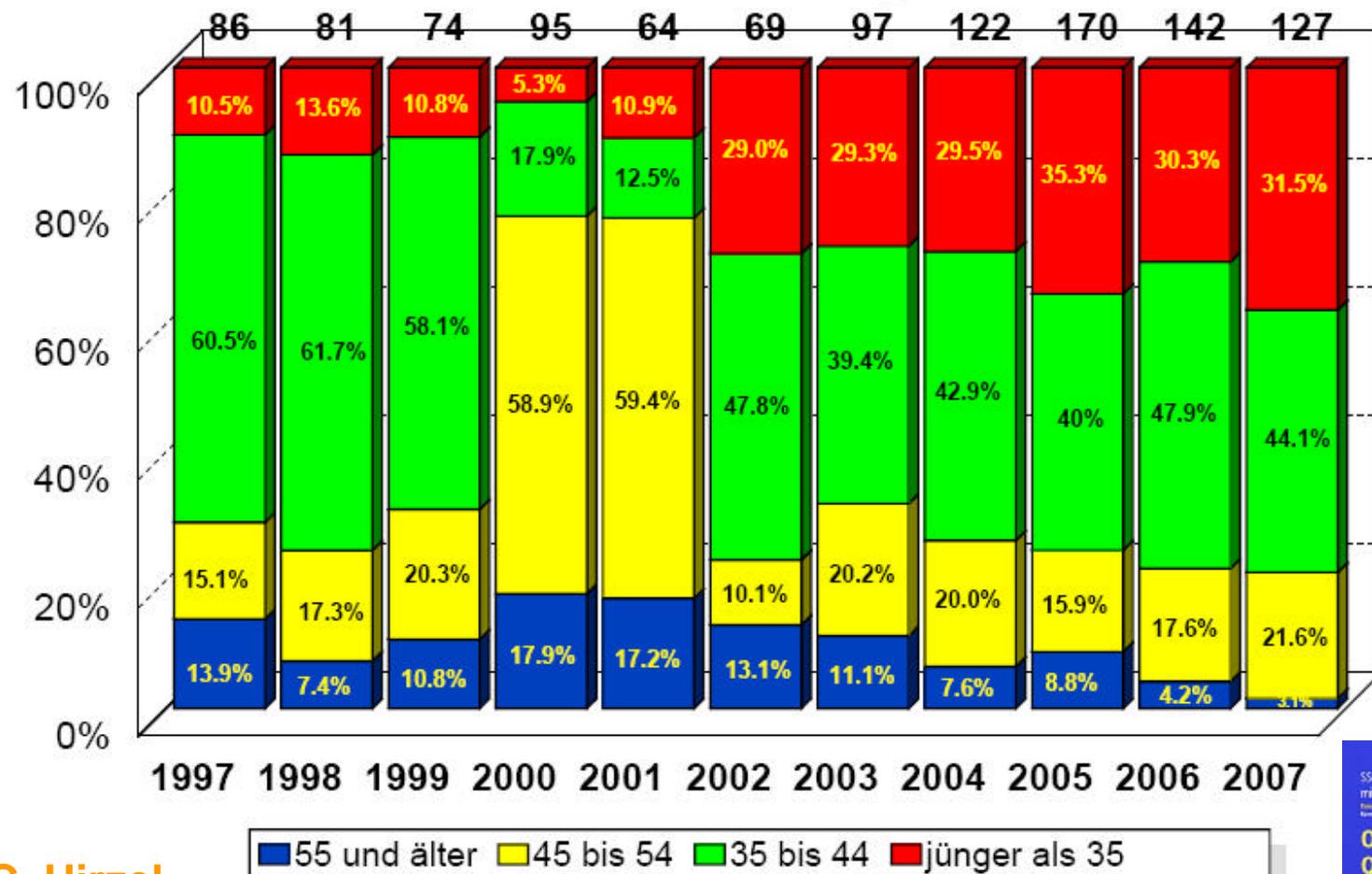


H.C. Hirzel

hi/19.01



Altersverteilung neue Praxisinh.



H.C. Hirzel



Kt-Zaz als „Seiltänzer“



SSOS Seminar
mit Mitgliederversammlung
Donnerstag, 11. April 2008
Königsplatz, Bonn

**ORALCHIRURGIE
QUO VADIS?**

Seminar- und Assemblée
générale de la SSOS
du 10 au 12 avril 2008
Königsplatz à Bonn

**CHIRURGIE ORALE
QUO VADIS?**



Absicht: Kt-Zaz als Brückenbauer



SSOS Seminar
mit Mitgliederversammlung
Donnerstag, 11. April 2014
Katholische Kirche

**ORALCHIRURGIE
QUO VADIS?**

Seminaro or Assambl
généralo de lo SSOS
Mardi 11 avril 2014
Katholische Kirche à Bâle

**CHIRURGIE ORALE
QUO VADIS?**



Aufbau

- Einleitung
- **Universitäre Medizinalberufe**
- Aus-, Weiter- & Fortbildung
- Anerkennung Diplome
- Anerkennung Weiterbildung
- Berufspflichten / Sanktionen
- Registeraufbau
- Konsequenzen für SSOS



Universitäre Medizinalberufe

- Fachpersonen im Bereich der
 - Humanmedizin
 - Zahnmedizin
 - Chiropraktik
 - Pharmazie
 - Veterinärmedizin



Universitäre Medizinalberufe

¹ Dieses Gesetz fördert im Interesse der öffentlichen Gesundheit die Qualität der universitären Ausbildung, der beruflichen Weiterbildung und der Fortbildung sowie der Berufsausübung der Fachpersonen im Bereich der

Art. 1



Universitäre Medizinalberufe

Humanmedizin, der Zahnmedizin,
der Chiropraktik, der Pharmazie
und der Veterinärmedizin.

² Es gewährleistet die
Freizügigkeit der Personen mit
universitären Medizinalberufen
auf dem ganzen Gebiet der CH.

Art. 1



Universitäre Medizinalberufe

³ Zu diesem Zweck umschreibt es
a. die Anforderungen, welche die
universitäre Aus- und die beruf-
liche Weiterbildung erfüllen
müssen;

Art. 1



Universitäre Medizinalberufe

d. die Voraussetzungen für die Anerkennung ausländischer Diplome und Weiterbildungstitel;
e. die Regeln zur selbstständigen Ausübung der universitären Medizinalberufe;

Art. 1



Universitäre Medizinalberufe

f. die Anforderungen an das
Register der Inhaberinnen und
Inhaber von Diplomen
und Weiterbildungstiteln
(Register).

Art. 1



Aufbau

- Einleitung
- Universitäre Medizinalberufe
- Aus-, Weiter- & Fortbildung
- Anerkennung Diplome
- Anerkennung Weiterbildung
- Berufspflichten / Sanktionen
- Registeraufbau
- Konsequenzen für SSOS



Selbsteinschätzung

**Wieviele % der notwendigen
Kompetenzen zur Führung
einer Praxis als Zahnarzt
haben Sie erworben**

- **in der Ausbildung?**
- **in der Weiterbildung?**
- **in der Fortbildung?**



Aufbau

- Einleitung
- Universitäre Medizinalberufe
- Ausbildung
- Weiterbildung
- Fortbildung



Definitionen

1 Die wissenschaftliche und berufliche Bildung in den universitären Medizinalberufen umfasst die universitäre Ausbildung, die berufliche Weiterbildung und die lebenslange Fortbildung

Art. 3



Definitionen

² Die universitäre Ausbildung vermittelt die Grundlagen zur Berufsausübung im betreffenden Medizinalberuf.

Art. 3



Definitionen

³ Die berufliche Weiterbildung dient der Erhöhung der Kompetenz und der Spezialisierung im entsprechenden Fachgebiet.

Art. 3



Definitionen

4 Die lebenslange Fortbildung gewährleistet die Aktualisierung des Wissens und der beruflichen Kompetenz.

Art. 3



Aufgaben der Universität (Sicht: Rektorate / Politik)

- **Ausbildung** inkl. Prüfung
- **Weiterbildung** & Doktorat
- **Fortbildung**



Universitäre Ausbildung

- 4 AbsolventInnen eines Studienganges müssen folgende Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten aufweisen:

Art. 6



Universitäre Ausbildung

- **Wissenschaftl. Grundlagen Zaz**
- **Verständnis für Forschung**
- **Erkennen, Beurteilen, Berücksichtigen gesundh. Faktoren**
- **Kooperationsfähig med. Berufe**
- **Umsetzung med. Informationen**
- **Gesetzl. GL GW und SV-System**

Art. 6



Universitäre Ausbildung

- **Beurteilung von Wirksamkeit, Zweckmässigkeit & Wirtschaftlichkeit und deren Umsetzung**
- **Verständnis Volkswirtschaft und Gesundheitswesen**
- **Umsetzung Wissen im Beruf und Fortbildung**

Art. 6



Vermittlung Kompetenzen

- Entwicklung soziale Kompetenz
- Erkennung eigener Grenzen, Stärken und Schwächen
- Verständnis für ethische Dimension des Zahn-Berufs
- Wahrnehmung Verantwortung Individuum, Gesellsch., Umwelt

Art. 7



Eidg. Prüfung (Staatsex)

- 1 Die universitäre Ausbildung wird mit der eidgenössischen Prüfung abgeschlossen.**

Art. 14



Humanmedizin / Chiropraktik

Ziel der ärztlichen und chiropraktischen Ausbildung:

- nicht Praxisbefähigung
- Vorbereitung auf die obligatorische Weiterbildung

Art. 8



Zahnmedizin



Ziel der zahnmed. Ausbildung:

Praxis- befähigung

da keine obligatorische
Weiterbildung existiert!!!



Aufbau

- Einleitung
- Universitäre Medizinalberufe
- Ausbildung
- Weiterbildung
- Fortbildung



Verord. Krankenversicherung

**Art. 42 Zulassung als Lerb
(KVV: 1.9.07)**

**Zugelassen sind ZahnärztInnen,
die über ein eidg. Diplom
verfügen und sich über eine
2jährige praktische Weiterbildung
in einer Zaz-Praxis oder einem
zaz. Institut ausweisen.**



Eidg. Diplome/ Weiterbildungstitel

- 3 Der Bundesrat kann auch für andere universitäre Medizinalberufe eidg. Weiterbildungstitel vorsehen, insbesondere wenn eine vom Bund anerkannte Weiterbildung nach einem anderen BG erforderlich ist.**

Art. 5



Weiterbildung

¹ Sie erweitert und vertieft die in der univ. Ausbildung erworbenen Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten, Verhaltensweisen und die soziale Kompetenz so, dass die berufliche Tätigkeit eigenverantwortlich ausgeübt werden kann.

Art. 17



Weiterbildung

2 Sie befähigt sie namentlich dazu:

- sichere Diagnosen zu stellen
- geeignete Therapien durchführ.
- Respektierung Menschenwürde
- Begleitung Pat. bis Lebensende

Art. 17



Weiterbildung

² Sie befähigt sie namentlich dazu:

- Beherrschung Notfallsituat.
- Massnahmen treffen zur:
 - Erhaltung & Förderung GH,
 - Vorbeugung gesundheitlicher Störungen

Art. 17



Weiterbildung

² Sie befähigt sie namentlich dazu:

- wirtschaftlicher Mitteleinsatz
- Kooperation mit anderen Gesundheits-Berufen und Gesundheitsbehörden
- Berufslange Fortbildung

Art. 17



Weiterbildung

- 1 Die Weiterbildung dauert mindestens zwei und höchstens sechs Jahre.**
- 2 Bei Teilzeitweiterbildung wird die Dauer entsprechend verlängert.**

Art. 18



Weiterbildung

- 1 Einen akkreditierten Weiterbildungsengang absolvieren kann, wer ein entsprechendes eidgenössisches Diplom besitzt.**
- 2 Es besteht kein Anspruch auf einen Weiterbildungsplatz.**

Art. 19



Weiterbildung

³ Der Zugang zur Weiterbildung darf nicht von der Zugehörigkeit zu einem Berufsverband abhängig gemacht werden.

Art. 19



Aufbau

- Einleitung
- Universitäre Medizinalberufe
- Ausbildung
- Weiterbildung
- Fortbildung



ZF Berufspflichten (1/3)



- Sorgfältige und gewissenhafte Berufsausübung im Rahmen der vorhandenen Kompetenzen
- **Berufslebensfortbildungspflicht**
- Wahrung der Patienten-Rechte
- Objektiv, dem öffentlichen Bedürfnis entspr. Werbung, **die nicht irreführend ist Art. 40**



Aufbau

- Einleitung
- Universitäre Medizinalberufe
- Aus-, Weiter- & Fortbildung
- Anerkennung Diplome
- Anerkennung Weiterbildung
- Berufspflichten / Sanktionen
- Registeraufbau
- Konsequenzen für SSOS



Anerkennung ausl. Diplome

¹ Ein ausländisches Diplom wird anerkannt, sofern seine Gleichwertigkeit mit einem Eidg. Diplom in einem Vertrag über die gegenseitige Anerkennung mit dem betreffenden Staat vorgesehen ist und die

Art. 15



Anerkennung ausl. Diplome

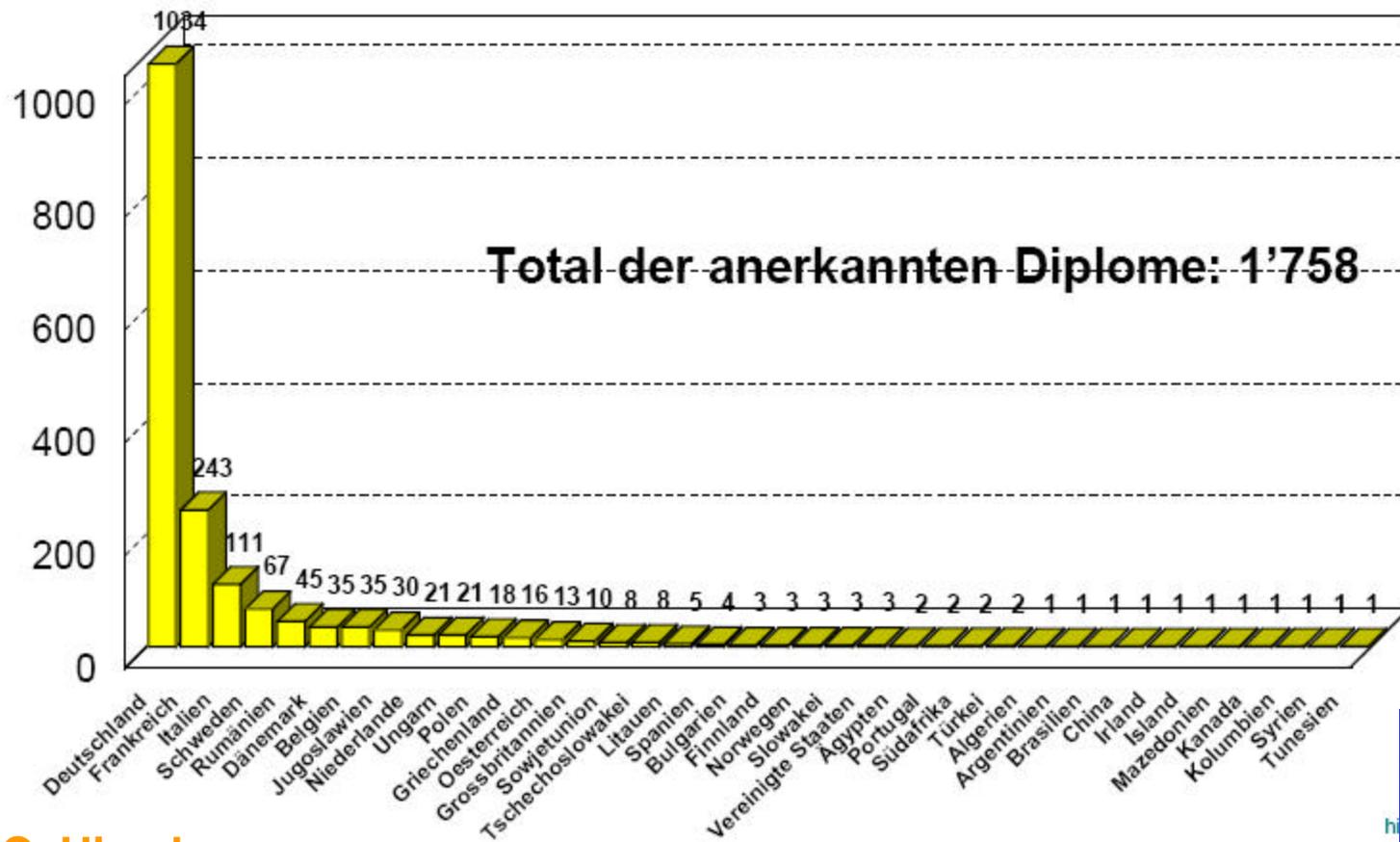
InhaberIn eine Landessprache der Schweiz beherrscht.

² Ein anerkanntes ausländisches Diplom hat in der Schweiz die gleiche Wirkung wie ein eidg. Diplom.

Art. 15



Vom BAG per 31.12.2007 1.04.2008
 anerkannte Zahnarzt-Diplome 1'861

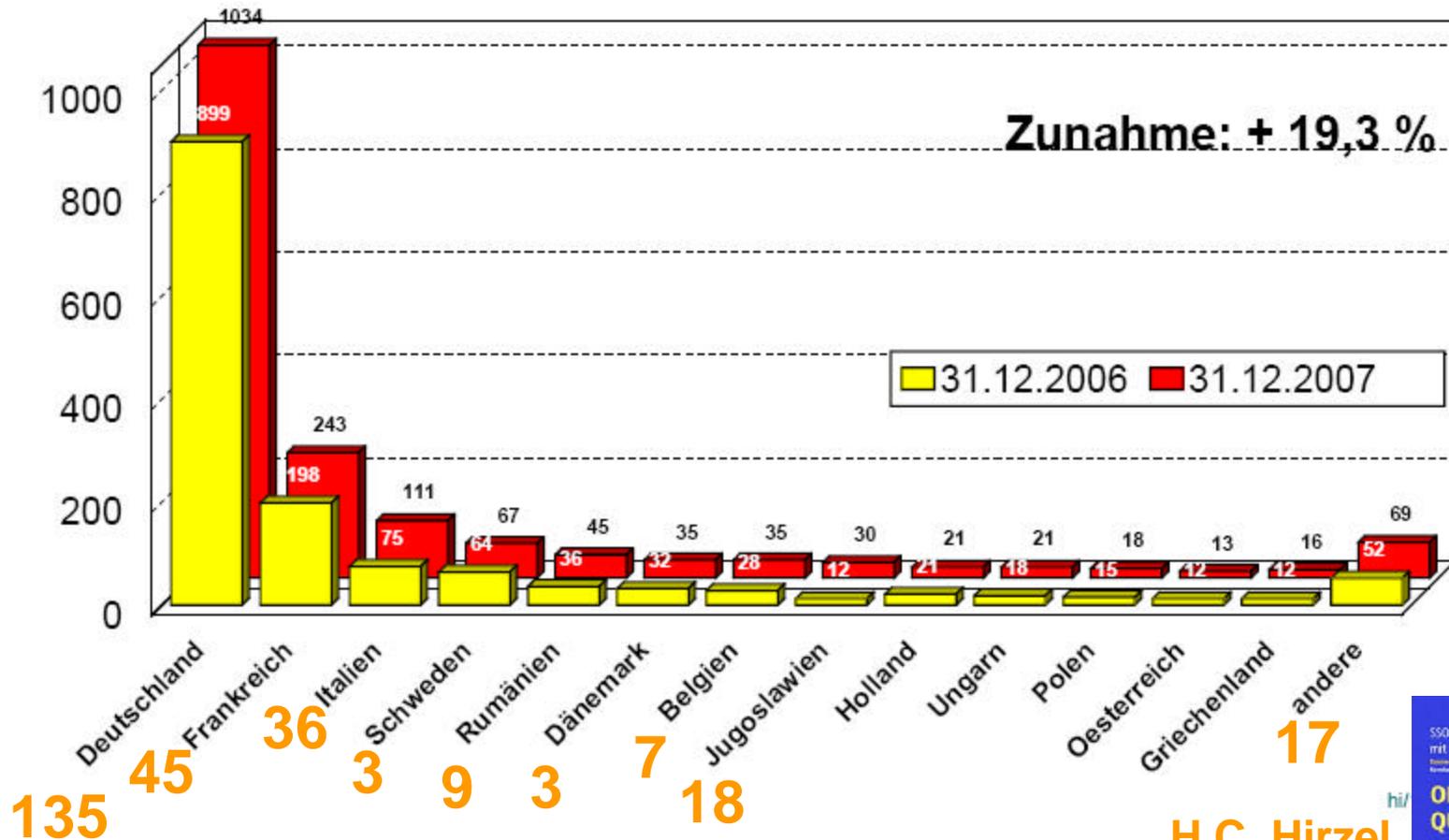


H.C. Hirzel



Vom BAG anerkannte Diplome

31.12.2006 --> 31.12.2007



135

45

36

3

9

3

7

18

17

H.C. Hirzel



Anerkennung ausl. Diplome

- 3 Für Anerkennung zuständig: Medizinalberufekommission.**
- 4 Anerkennt sie das ausländische Diplom nicht, so entscheidet sie, unter welchen Voraussetzungen das eidg. Diplom erworben werden kann.**

Art. 15



Beherrschung Landessprache

- die am Praxisort relevante Amtssprache
- Die Kantone bestimmen ihre Amtssprache selber (Art. 70 BV)
- Beherrschung = Kommunikation in mündlicher und schriftlicher Form mit PatientInnen & Dritten

Etter, Boris: MedBG, Stämpfli Verlag 2006



Aufbau

- Einleitung
- Universitäre Medizinalberufe
- Aus-, Weiter- & Fortbildung
- Anerkennung Diplome
- **Anerkennung Weiterbildung**
- Berufspflichten / Sanktionen
- Registeraufbau
- Konsequenzen für SSOS



Weiterbildungstitel

Die für den akkreditierten Weiterbildungsengang verantwortliche Organisation erteilt den entsprechenden eidgenössischen Weiterbildungstitel.

SSO Fachgesellschaften

Art. 20



Ausl. Weiterbildungstitel

¹ Ein ausländischer Weiterbildungstitel wird anerkannt, sofern seine Gleichwertigkeit mit einem eidg. Weiterbildungstitel in einem Vertrag über die gegenseitige Anerkennung mit dem betreffenden Staat vorgesehen ist

Art. 21



Ausl. Weiterbildungstitel

und die InhaberIn eine
Landessprache beherrscht.

² Ein anerkannter ausländischer
Weiterbildungstitel hat in der
Schweiz die gleichen Wirkungen
wie der entsprechende eidg.
Weiterbildungstitel.

Art. 21



Ausl. Weiterbildungstitel

und die InhaberIn eine
Landessprache beherrscht.

² Ein anerkannter ausländischer
Weiterbildungstitel hat in der
Schweiz die gleichen Wirkungen
wie der entsprechende eidg.
Weiterbildungstitel.

KONSEQUENZEN



Ausl. Weiterbildungstitel

³ Für die Anerkennung der ausländischen Weiterbildungstitel zuständig ist die **Medizinalberufekommision.**

Art. 21



Ausl. Weiterbildungstitel

4 Anerkennt sie einen ausländ. Weiterbildungstitel nicht, so entscheidet sie nach Anhören der für die Weiterbildung verantwortlichen Organisationen, unter welchen Voraussetzungen der entspr. eidg. WBT erworben werden kann

Art. 21



Weiterbildungstitel

- **Eidgenössische Fachzahnärzte
(auf ewig)**
- **Privatrechtliche WBA
(alle 7 Jahre rezertifizieren)**

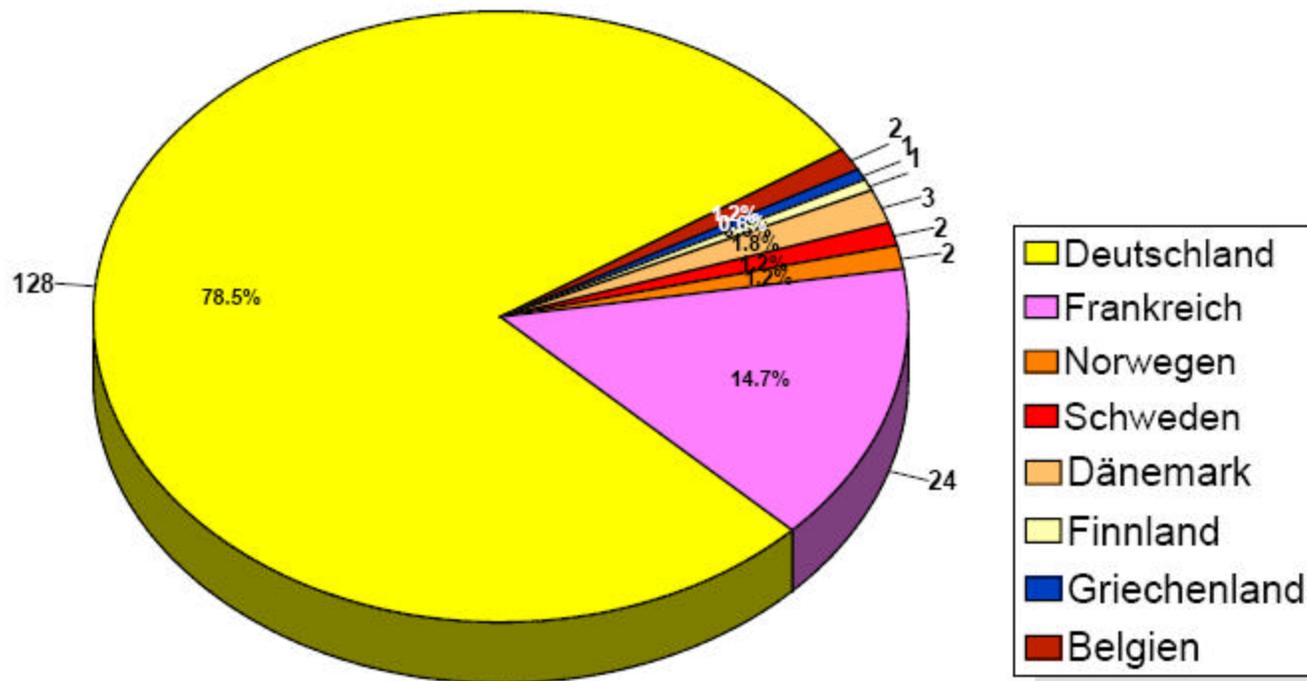


Eidg. Weiterbildungstitel: Fachzahnärzte (auf ewig)

- Kieferorthopädie (4 Jahre) EU
- Oralchirurgie (3 Jahre) EU
- Rekonstruktive Zahnmedizin
(3 Jahre) keine EU
- Parodontologie (3 Jahre)
keine EU



Total: 163 anerkannte Weiterbildungstitel in Kieferorthopädie (31.12.2007)

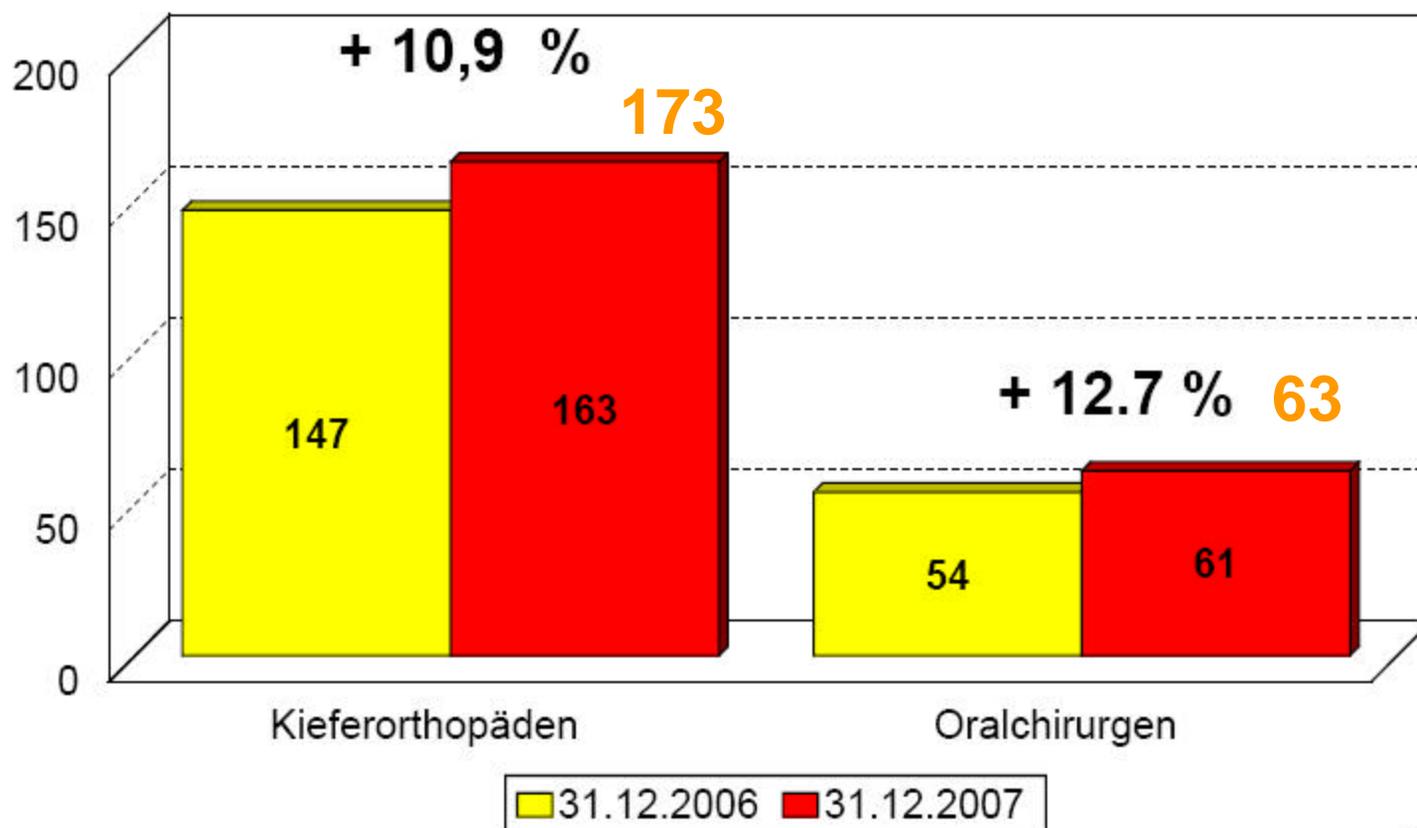


H.C. Hirzel



Vom BAG anerkannte Weiterbildungstitel

31.12.2006 --> 31.12.2007 **1.04.2008**



H.C. Hirzel



Privatrechtliche WBA SSO

- **Allgemeine Zahnmedizin**
- **Endodontologie**
- **Kinderzahnmedizin**
- **Präventive und rekonstruktive Zahnmedizin**



WBA SSO (keine EU-Anerkenn., aber alle 7 Jahre rezertifizieren)

- SSO Mitgliedschaft
- Promotion noch verlangt
(ab 2011 wegen Bologna
neu zu regeln)



Weiterbildung

- **Fachzahnärzte (EU/ohne EU)**
- **Zahnärzte mit WBA SSO in**
(ohne EU)
- **Master Titel (nicht als Ausbildungsabschluss Bologna)**
z.B. Master of Science
Orale Chirurgie / Implantologie
z.B. DonauUniversität Krems



Aufbau

- Einleitung
- Universitäre Medizinalberufe
- Aus-, Weiter- & Fortbildung
- Anerkennung Diplome
- Anerkennung Weiterbildung
- Berufspflichten / Sanktionen
- Registeraufbau
- Konsequenzen für SSOS



ZF selbstständige Tätigkeit



- Wer selbstständig zahnärztlich tätig ist, braucht eine kantonale Berufsausübungsbewilligung, welche im MedBG geregelt ist
- Einheitliche bundesrechtliche Berufspflichten und Sanktionierung von Verletzungen aufgrund des MedBG



ZF Disziplinarrecht (1/2)



- Schaffung eines einheitlichen Disziplinarrechts auf Bundesebene
- Konsequenzen bei Verletzungen von direkt anwendbaren Bestimmungen des MedBG, insbes. von Berufspflichten



ZF Disziplinarrecht (2/2)



- **Strafen:**
 - **Verwarnung**
 - **Verweis**
 - **Busse bis zu CHF 20'000**
 - **Befristetes Berufsausübungsverbot bis 6 Jahre**
 - **Definitives Berufsausübungsverbot**



Berufsausübungsverbot



- 1 Ein Berufsausübungsverbot gilt auf dem gesamten Gebiet der Schweiz.**
- 2 Es setzt jede Bewilligung zur selbstständigen Berufsausübung ausser Kraft.**

Art. 45



Aufbau

- Einleitung
- Universitäre Medizinalberufe
- Aus-, Weiter- & Fortbildung
- Anerkennung Diplome
- Anerkennung Weiterbildung
- Berufspflichten / Sanktionen
- **Registeraufbau**
- **Konsequenzen für SSOS**



ZF Medizinalberuferegister (1/2)

- Öffentlich in elektronischer Form zugänglich (Ausnahme vertrauliche Daten)
- Führung durch Departement des Innern



ZF Medizinalberuferegister (2/2)

- Zwecke:

- Schutz von Patienten
- Qualitätssicherung
- Statistische Zwecke
- Erstellung der medizinischen Demografie
- Information ausl. Stellen
- Vereinfachung der Abläufe



Meldepflicht

- 1 Die zuständigen kantonalen Behörden melden dem Departement ohne Verzug die Erteilung, die Verweigerung und jede Änderung der Bewilligung zur selbstständigen Berufsausübung,**

Art. 52



Meldepflicht

namentlich jede **Einschränkung** der **Berufsausübung** sowie **Disziplinarmaßnahmen**.

² Die für einen Weiterbildungsgang verantwortlichen Organisationen melden jede Erteilung eines **eidgenössischen Weiterbildungstitels**.



„Fliegende“ EU-Zahnärzte(Art.35)

V- Weiterbildungstitel 17.10.01

- Bewilligungsfreie Ausübung des zahnärztlichen Berufs durch EU-Staatsangehörige in der Schweiz während max. 90 Tagen
- Meldepflicht bei der zuständigen kantonalen Behörde
- Diese Regelung ist auch innerhalb der EU umstritten



Berufshaftpflicht (BHV)

- i.d.R. Schäden im Inland
- nicht automatisch für Ausland
- schriftliche Vereinbarung für europaweite Deckung
(300 - 400 € Zusatzkosten /a)
- BHV tritt nicht auf Schaden ein:
persönliche Haftung Zahnarzt

Die dental praxis p. 51 Heft 1/2 - 2008



Aufbau

- Einleitung
- Universitäre Medizinalberufe
- Aus-, Weiter- & Fortbildung
- Anerkennung Diplome
- Anerkennung Weiterbildung
- Berufspflichten / Sanktionen
- Registeraufbau
- Konsequenzen für SSOS



Konsequenzen

- Neuorientierung an MedBG
- Neuorientierung an
 - Diplomverordnung
 - Registerverordnung
 - Prüfungsverordnung
- Unterstützung kantonszahn-ärztliche Dienste aller Kantone



Konkrete Konsequenzen

- Überprüfung Reglement FZaz
- Promotion unter Bologna?
- Überprüfung Homepage
- Vorgehen Nicht alle FZaz sind Mitglied SSOS (Label SSO?)
- Einrichtung Weiterbildungsstipendiate



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit



Quo vadis?

